

2810/AB
vom 09.09.2020 zu 2793/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmkoes.gv.at
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.474.318

Wien, am 9. September 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schnedlitz und weitere Abgeordnete haben am 9. Juli 2020 unter der Nr. **2793/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Beschaffung und öffentliche Auftragsvergabe im Bereich von Lebensmitteln gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 7:

- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 das Beschaffungsvolumen in Ihrem Ressort für Lebensmittel? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - a. *Für Fleisch*
 - b. *Für Obst*
 - c. *Für Gemüse*
 - d. *Für Milchprodukte*
- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 der Anteil an beschafften Lebensmitteln aus biologischer Produktion? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - a. *Für Fleisch*
 - b. *Für Obst*
 - c. *Für Gemüse*
 - d. *Für Milchprodukte*

- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 der Anteil an beschafften Lebensmitteln die in Österreich erzeugt wurden? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - a. Bei Fleisch
 - b. Bei Obst
 - c. Bei Gemüse
 - d. Bei Milchprodukten

Seitens des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport werden Produkte aus den in der Anfrage angeführten Kategorien nur in eingeschränktem Ausmaß bestellt:

Jahr	Produkt	Menge	Kosten in € (inkl. USt.)
2020	H-Milch 0,5 l (AMA-Gütesiegel)	372 Packungen	269,43
	Kaffeeobers	5.960 Stk.	251,90
	Obst		3.595,23
2019	H-Milch 0,5 l (AMA-Gütesiegel)	324 Packungen	230,10
	Kaffeeobers	12.480 Stk.	573,61
	Obst		4.296,76

Ich ersuche um Verständnis, dass eine über die obigen Angaben hinausgehende weitere Differenzierung nicht erfolgen kann.

Weiters wurden für die jährliche „Apfelaktion“, mit der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Hauses während der Wintermonate an allen Standorten täglich Äpfel zur Verfügung gestellt werden, im Jahr 2019 € 2.154,24 und für das Jahr 2020 bis jetzt € 1.029,60 ausgegeben. Der Preis pro Kilogramm Äpfel beträgt € 0,90.

Es wird dabei besonders darauf geachtet, dass alle Äpfel aus biologischem Anbau und aus Österreich (konkret aus der Steiermark) stammen.

Zu den Fragen 3, 10, 11, 12 und 14:

- *Nach welchen Kriterien erfolgte die Beschaffung und durch wen?*
 - a. Bei Fleisch

- b. Bei Obst*
- c. Bei Gemüse*
- d. Bei Milchprodukten*
- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 die Summe an Lebensmitteln die weggeworfen wurden? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - a. Bei Fleisch*
 - b. Bei Obst*
 - c. Bei Gemüse*
 - d. Bei Milchprodukten*
- *Welche konkreten Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelverschwendungen, auch im Sinne einer Einsparungsmöglichkeit bei der Beschaffung, wurden in Ihrem Ressort getroffen?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Stelle in Ihrem Ressort ist für die Steuerung der Beschaffung zuständig?*

Die Beschaffung erfolgt durch die gemäß der Geschäftseinteilung zuständige Stelle im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Durch bereits erfolgte Aufgabenbündelungen von Beschaffungsvorgängen einerseits und Organisationsmanagement in einer Organisationseinheit andererseits werden Synergien bereits jetzt genutzt. So ist man bei der Organisation und Durchführung von Sitzungen und Veranstaltungen bemüht, den tatsächlichen Bedarf bestmöglich einzuschätzen und das Speisenangebot auch entsprechend nachhaltig auszuwählen.

Im Bereich der Grundnahrungsmittel werden die Produkte „frisches Obst“ und „frisches Gemüse“ je nach saisonaler Verfügbarkeit in der jeweiligen Region eingekauft, so werden z.B. – wie bereits ausgeführt – Äpfel aus biologischem Anbau aus Österreich angekauft. Die Vergabe hat an befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer/innen zu angemessenen Preisen zu erfolgen. Eine detaillierte Auflistung der Produkte und Herkunftsländer wäre mit einem hohen, nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand verbunden, daher wird um Verständnis ersucht, dass davon Abstand genommen wird.

Zu den Fragen 4, 5, 8, 9, 13, 15 bis 17:

- *Welche konkreten Maßnahmen treffen Sie in Ihrem Ressort, um den Anteil an beschafften Lebensmitteln aus biologischer Produktion zu steigern?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - a. Wenn ja, welche?*

- b. Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche konkreten Maßnahmen treffen Sie in Ihrem Ressort, um den Anteil an beschafften Lebensmitteln die in Österreich erzeugt wurden, zu erhöhen?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden bei der Bedarfsberechnung für Lebensmittelausschreibungen die Ernährungsrichtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung beachtet?*
- *Welche Maßnahmen zur Verringerung von Transportwegen werden in Ihrem Ressort im Bereich der Beschaffung gesetzt?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *Gibt es konkrete Maßnahmen oder Kriterien zur Berücksichtigung der Auswirkungen der Produktionsbedingungen der in Ihrem Ressort beschafften Lebensmittel?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Faktor für die Gesundheit. Es wird daher darauf geachtet, dass das Speisenangebot bei Veranstaltungen nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen zusammengestellt ist und die geforderten Qualitätskriterien erfüllt, wobei auch betriebswirtschaftliche Aspekte sowie ökologische und ethische Kriterien berücksichtigt werden.

Zu Frage 6:

- *Wird bei der Beschaffung tierischer Lebensmittel auch das Tierwohl berücksichtigt?*
 - a. Wenn ja, in welcher Form?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*

Im Rahmen der Auswahl der Zulieferfirmen bzw. Caterer wird seitens meines Ressorts selbstverständlich auf derartige Kriterien (Tierwohl, Nachhaltigkeit, regional, saisonal etc.) bestmöglich Bedacht genommen.

Zu den Fragen 18 bis 20:

- *Hat Ihr Ministerium bzw. die nachgelagerten Dienststellen gastronomische Leistungen an externe Betriebe aus gegliedert?*
 - a. Wenn ja, welche Leistungen?*

- b. Wenn ja, an welche Firmen?*
 - c. Wenn ja, wie hoch sind die jeweiligen Kosten dafür?*
 - Wird bei der Vergabe von Verträgen mit Gastronomiebetrieben in Ihrem Ministerium oder nachgelagerten Dienststellen ein Mindest-Bio-Anteil vorgeschrieben?*
 - a. Wenn ja, wie hoch ist der Anteil?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
 - c. Wenn nein, haben Sie vor eine derartige Vorschrift in absehbarer Zeit einzuführen?*
 - Welche Qualitätsanforderungen stellen Ihr Ministerium oder die nachgelagerten Dienststellen bei der Vergabe von Aufträgen an Gastronomiebetrieben?*

Die Vergabe von Verträgen mit den im Bundesamtsgebäude betriebenen Gastronomiebetrieben erfolgt durch die BIG, meinem Ressort kommt daher hinsichtlich der Qualitätsanforderungen keine Einflussnahme zu.

Mag. Werner Kogler

